

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An das
DLR Rheinpfalz, Abteilung Landentwicklung/
Ländliche Bodenordnung
Konrad-Adenauer-Str. 35
67433 Neustadt/Wstr.

Kreisgruppe Bad Dürkheim
Dr. Heinz Schlapkohl
Eyersheimer Mühle
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318

heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

02.12.2020

Unternehmensflurbereinigung Dürkheimer Bruch Ihr Zeichen: 41168-HA6.1.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung an der Festlegung der allgemeinen Grundsätze der Neugestaltung des obigen Flurbereinigungsgebiets. Wegen verschiedener Überschneidungen Ihres Verfahrens mit dem wasserwirtschaftlichen Vorhaben des Gewässerzweckverbands wende wir uns auch an letzteren.

Es überrascht schon etwas, dass diese Anhörung jetzt erst erfolgt, nachdem doch schon wesentliche, in die Landschaft eingreifende Fakten geschaffen wurden und weiterhin geschehen. Dies alles geschieht offensichtlich ohne einen Flurbereinigungsbeschluss. Wir kennen natürlich den Planfeststellungsbeschluss zum parallel verlaufenden wasserwirtschaftlichen Vorhaben. Dennoch sind wir überrascht von der Intensität der Eingriffe, vor allem dem Wegebau. Auch die schwere Befestigung der Prallhänge des neuen Gewässers ist eigentlich nicht im Sinne des aquatischen Naturschutzes; dieser geht von einer freien Entwicklung der Fließgewässer aus. Darum heißt das Vorhaben doch „Bachauenentwicklung“. Nun soll der Lauf des Gewässers anscheinend durch die Wasserbauer festgelegt werden; das bedarf aus unserer Sicht eigentlich einer Korrektur.

Ganz wichtig ist für uns natürlich, dass die neu gebauten, bzw. neu befestigten Wege möglichst bald und möglichst weitgehend zurückgebaut werden. Das sind z.B. Zuwegungen zur Baustelle und auch die Wege entlang des Gewässerentwicklungskorridors.

Gegen den Bau neuer Wege, die nicht in Zusammenhang mit dem Gewässerprojekt stehen, möchten wir uns ganz deutlich aussprechen; eher sollten bestehende Wege zurückgebaut werden. Im Raum findet (fast) keine intensive Landwirtschaft statt, so dass Zuwegungen zu einzelnen Parzellen weitgehend entbehrlich sind.

Der Planungsraum ist weitgehend FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet. Den Entwurf einer entsprechenden Verträglichkeitsprüfung werden Sie sicher schon angefertigt haben; wir würden ihn gerne mit Ihnen besprechen. Nicht zuletzt für Bodenbrüter wie Rebhuhn, Wachtel, Fasan, Feldlerche u.a. bietet das Gebiet einen wichtigen Lebensraum; potentiell auch für Kiebitz, Bekassine und Wachtelkönig (die früher hier heimisch waren). Diese Bodenbrüter werden derzeit schon stark durch Spaziergänger mit Hunden beeinträchtigt, was wohl einen der Gründe für den Rückgang dieser Vögel darstellt. Das Anlegen weiterer Wege diese Beeinträchtigung verstärken.

Wir wenden uns keineswegs dagegen, dass das Gebiet weiterhin als ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung genutzt wird. Aber diese Nutzung muss moderat und dem Charakter des Natura 2000-Gebiets angemessen sein. Sie werden sicher wieder entsprechende Hinweisschilder anbringen. Die von unserer Biotopbetreuerin vor vielen Jahren angebrachten Schilder sind schön, aber weitgehend nicht mehr vorhanden; sie können Ihnen aber Hinweise für die Gestaltung Ihrer Schilder geben (eines steht noch vor dem Bahnübergang zwischen Ungstein und Erpolzheim).

Der Erörterung des Plans nach § 41 FlurbG sehen wir mit Interesse entgegen.

Herzlichen Gruß

Heinz Schlapkohl

D.: Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach, ONB Neustadt, UNB Bad Dürkheim